



Amt für Finanzen und
Beteiligungen

26.06.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Haubner

Telefon: 492 20 32

HaubnerG@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Jahresabschluss 2017 der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO GmbH)

Beratungsfolge

04.07.2018 Haupt- und Finanzausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Geschäftsführung der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2017 (**Anlage 1 - 3**) werden zur Kenntnis genommen.
2. Es wird weiter zur Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2017 vom beauftragten Wirtschaftsprüfer am 24. Mai 2018 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Stadt Münster ermächtigt ihren Vertreter / den Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH folgende Entscheidungen zu treffen:
 - a) Der Jahresabschluss der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2017, abschließend

in der Bilanz bei Aktiva und Passiva mit	128.905.829,60 €
sowie einem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrag von	21.742.137,33 €

wird festgestellt.
 - b) Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.
 - c) Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 21.742.137,33 € wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Die FMO GmbH ist eine mittelbare Beteiligung der Stadt Münster. Mit Ratsbeschluss vom 19.09.1984 ist der Anteil der Stadt Münster an der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH auf die Stadtwerke Münster GmbH übertragen worden. Auf der Grundlage des v.g. Ratsbeschlusses können die Vertreter der Stadt Münster / Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung den im Beschlussvorschlag genannten Punkten erst nach Abstimmung mit der Stadt Münster abschließend zustimmen.

Gesamtentwicklung/-ergebnis:

Dem Jahresabschluss wurde von dem beauftragten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der FMO konnte in 2017 ein Passagierwachstum von rund 23 % verzeichnen und war der Flughafen mit der höchsten prozentualen Steigerungsrate in Deutschland.

Das Jahresergebnis von – 21,7 Mio. € war wesentlich durch Aufwendungen in Höhe von insgesamt 13,85 Mio. € aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen auf Grundstücke und aktivierte Planungskosten für die Startbahnverlängerung (12,89 T€) sowie durch die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus für das Projekt Startbahnverlängerung angepachteten Grundstücken (0,96 Mio. €) geprägt. Ohne diesen Sondereffekt hätte sich das Jahresergebnis von – 10 Mio. € auf ca. - 7,89 Mio. verbessert.

Zur Stabilisierung des Unternehmensergebnisses trug auch die Eigenkapitalzufuhr durch die Gesellschafter bei, sowohl die Zinsaufwendungen als auch die Fremdkapitalquote konnte reduziert werden.

Alle wesentlichen Vorgaben des Finanzierungskonzepts konnten – so die Geschäftsführung im Lagebericht - eingehalten werden.

Ausblick:

Im Dezember 2017 wurden die 5. und 6. Tranche des Finanzierungskonzeptes mit den letzten Eigenkapitalzuführungen für die Jahre 2019 und 2020 beschlossen, so dass die Entschuldung weiter fortgesetzt werden kann. Ziel ist es, die FMO GmbH von den hohen Kapitalkosten zu befreien.

Wesentlich für die Ertragslage der FMO GmbH bleiben die Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Die FMO Parking GmbH, die FASG (FMO Airport Services GmbH) und die FSSG (FMO Security Services GmbH) konnten ihre Ergebnisse verbessern.

Chancen sieht die Geschäftsführung darin, verlorene Marktanteile im Segment der Urlaubsverkehre zurückzugewinnen sowie in den aktuellen Serviceproblemen an Großflughäfen. Die Fokussierung am Airlinemarkt auf eine stetig sinkende Anzahl an Marktteilnehmern führt nach Ausführungen der Geschäftsführung zu einer weiteren Verschiebung der Marktmacht zugunsten der Airlines. Trotz des Wachstums in 2017 beurteilt die Geschäftsführung den FMO-relevanten Markt nicht als stabil.

Durch eine Optimierung der Unternehmensorganisation sollen Synergien gehoben werden.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2018 sieht leicht sinkende Passagierzahlen vor. Es wird ein Fehlbetrag von 6,81 T€ erwartet, der den Planungen des Finanzierungskonzeptes entspricht.

Weitere Einzelheiten können dem Jahresabschluss und dem Lagebericht in der **Anlage** entnommen werden.

Beratung:

Die Gesellschafterversammlung der FMO GmbH hat in Ihrer Sitzung am 14. Juni 2018 über die im Beschluss genannten Punkte beraten. Das Votum für die Stadt Münster / die Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung stand dabei unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses durch den Haupt- und Finanzausschuss.

gez.
Reinkemeier
Stadtkämmerer

Anlagen:

- Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2017
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017
- Anlage 3: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017